Wer treibt die Wasserprivatisierung voran?

Die 2030 Water Resources Group (2030 WRG) hat mehr als 1.000 Partner auf der ganzen Welt, darunter die Bill & Melinda Gates Stiftung, das Weltwirtschaftsforum, Nestle, Unilever etc.. Die 2030 WRG trägt laut einer ...

Die 2030 Water Resources Group (2030 WRG) hat mehr als 1.000 Partner auf der ganzen Welt, darunter die Bill & Melinda Gates Stiftung, das Weltwirtschaftsforum, Nestle, Unilever etc.. Die 2030 WRG trägt laut einer Meldung des Menschenrechtsvereins "Fahamu" dazu bei, den "systemischen Wandel voranzutreiben". Was laut Kritikern so viel heißt, dass den Menschen durch die Privatisierung das Wasser im wahrsten Sinne des Wortes abgegraben wird. Der Grundwasserspiegel sinkt für Bauern und Einheimische in manchen Gegenden durch das Abpumpen auf unerreichbare Tiefen. Menschen, die durch diese Vorgänge das von der UN anerkannte Menschenrecht auf Wasser ernsthaft bedroht sehen, weisen darauf hin, dass dies ein Beispiel für die Bemühungen der Wasserkonzerne ist, sich in die legitime, demokratische Wasserpolitik einzumischen. "Die Water Resources Group steht in einem Interessenkonflikt mit dem Ziel der Weltbank, die Armut zu lindern. Außerdem verfolgt sie einen Ansatz zur Wasserbewirtschaftung, der mit dem von den Vereinten Nationen anerkannten Menschenrecht auf Wasser unvereinbar ist", heißt es in einer Meldung der Menschenrechtsorganisation Fahamu.

Peter Brabeck machte als Chef von Nestle die Wasserflaschensparte von Nestle zur größten der Welt, war Vorsitzender der "2030 Water Resource Group" die von Nestle offiziell gefördert wird und er ist heute nach Klaus Schwaab, der zweite Mann des Weltwirtschaftsforums (WEF), dem wahrscheinlich einflussreichsten Zusammenschluss internationaler Wirtschafts-Eliten, den die Zivilisation je gesehen hat.

weiter

Gates Foundation
https://gatesfoundation.org/

It's good.
to be truu.